

# Marktdialog zur Weiterentwicklung der deutschen Gasmarktgebiete

Öffentlicher Workshop der Bundesnetzagentur



# Einleitung

1. Liquidität: Die heutige Situation an Spot- und Terminmärkten
2. Hedging: Die Rolle des TTF für den deutschen Erdgasmarkt
3. Marktgebietsinterne Maßnahmen zur Stärkung der Liquidität
4. Marktgebietsintegration als Alternative
5. Fazit und Ausblick

# Liquidität an Spot- und Terminmärkten

	Degree of fulfillment (2014)									
	Market health metrics			Market participants' needs metrics			Security of supply			
	NoS	HHI	RSI	Spot	Prompt	Forward	N-1	IRDI	SDC*	SRC**
Threshold	≥ 3	≤ 2.000	≥ 110% of demand	100%	100%	100%	≥ 100%	≤ 2.000	% of demand	% of max. rate
GPL	100%	67%	100%	67%	15%	2%	100%	88%	35%	107%
NCG	100%	73%	100%	80%	21%	5%	100%	93%	28%	95%
NCG+GPL	100%	74%	100%	100%	37%	19%	100%	100%	31%	100%
NCG+GPL+TTF	100%	100%	100%	100%	87%	66%	100%	100%	29%	85%
NCG+GPL+BeLux+ZTP(L)+ZEE	100%	81%	100%	100%	40%	20%	100%	100%	26%	87%
NCG+GPL+BeLux+ZTP(L)+ZEE+TTF	100%	100%	100%	100%	88%	66%	100%	100%	26%	78%
NCG+GPL+VOB	100%	71%	100%	100%	37%	19%	100%	100%	33%	97%
NCG+TTF	100%	93%	100%	100%	86%	66%	100%	95%	27%	78%
NCG+BeLux	100%	83%	100%	81%	21%	5%	100%	100%	23%	79%
NCG+BeLux+ZTP(L)+ZEE	100%	79%	100%	99%	30%	6%	100%	95%	21%	74%
NCG+PEGN+TRS	100%	93%	100%	83%	23%	6%	100%	100%	31%	90%
NCG+CEGH	100%	72%	100%	100%	34%	8%	100%	98%	32%	94%
GPL+TTF	100%	94%	100%	100%	85%	66%	100%	100%	30%	81%
GPL+BeLux	100%	89%	100%	68%	15%	2%	100%	100%	27%	87%
GPL+BeLux+ZTP(L)+ZEE	100%	87%	100%	95%	19%	3%	100%	100%	25%	80%
GPL+BeLux+ZTP(L)+ZEE+TTF	100%	100%	100%	100%	86%	66%	100%	100%	25%	73%

(\* Storage Demand Coefficient (SDC): This coefficient analyses to which amount the demand of the considered market area can be met by the available working gas volume.  
 (\*\*) Storage Rate Coefficient (SRC): This coefficient compares the maximum available withdrawal rate of storages within the market area and the necessary amount of gas to cover demand in case of emergency (which occurs once in twenty years, according to Regulation (EU) 994/2010).

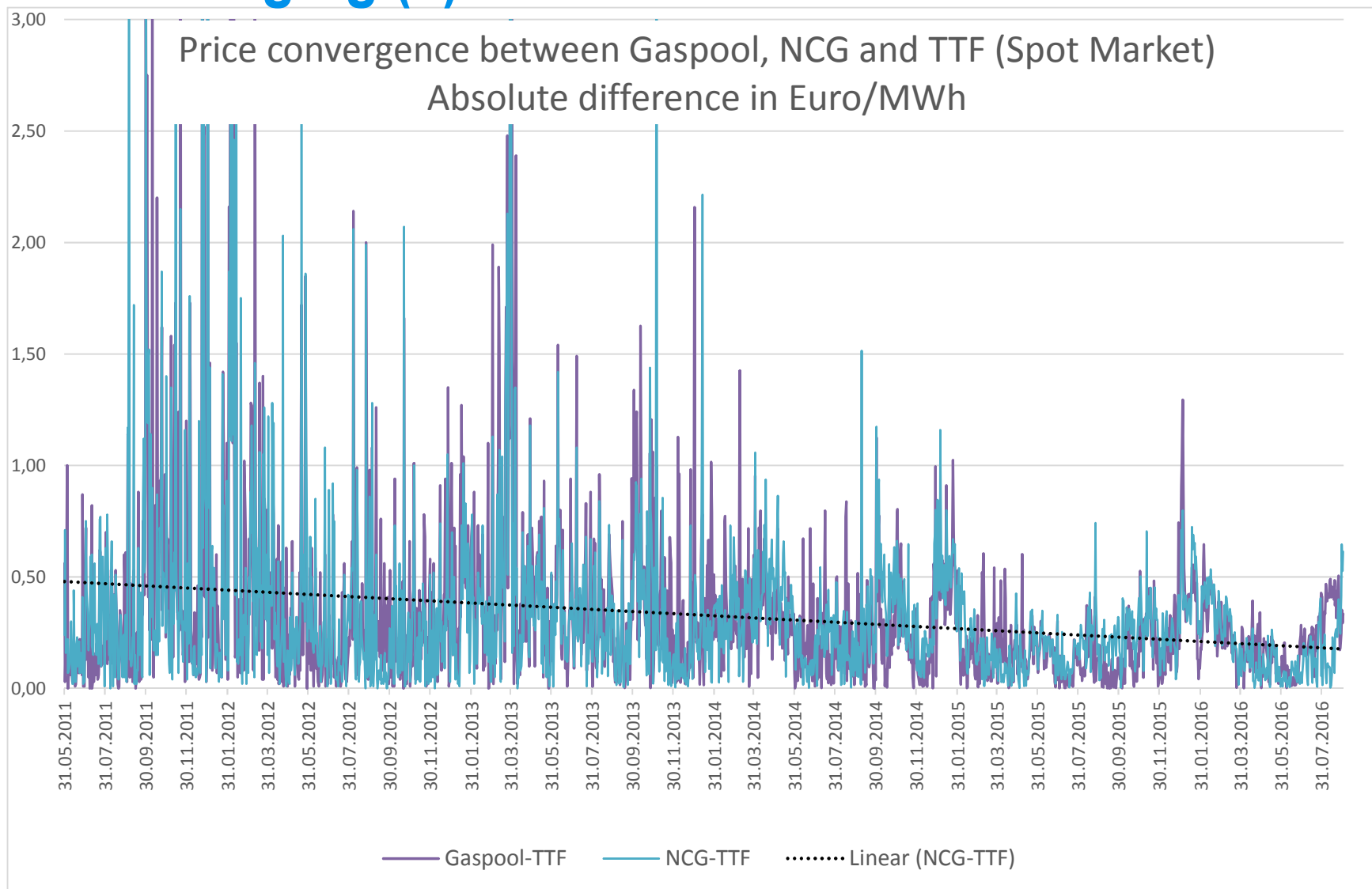
- Die Ergebnisse der Liquiditätsanalyse des Gutachtens werden im Grundsatz geteilt. Die Spotmärkte sind liquide und ermöglichen an beiden Hubs den kurzfristigen Portfolioausgleich. Die Terminmärkte in Deutschland sind nicht ausreichend liquide.
- Es ist anzumerken, dass die Methodik und Datenbasis des Gutachtens die Liquidität der deutschen Hubs unterschätzt:
  - Orderbücher der Börsen wurden nicht berücksichtigt, sondern lediglich Transaktionsdaten
  - Location-Spread-Orderbücher wurden ebenfalls nicht berücksichtigt - der Handel über Location-Spread-Produkte macht aber auf PEGAS mehr als 50% der Orderbuch-Aktivität an den deutschen Hubs aus
  - Der bilaterale Handel floss nicht in die Analyse ein. Sein Anteil am gesamten Handel ist unklar.

# Der TTF als zentraler Hub für das Hedging (1)

1. Der TTF fungiert heute als Hedging-Hub auch für die deutschen Marktgebiete.
2. Gründe dafür sind
  - a) Eine hohe Liquidität am TTF. Aus unserer Sicht ist dies historisch bedingt – der TTF bietet keine nennenswerten strukturellen Vorteile gegenüber den deutschen Hubs.
  - b) Eine ausreichende Transportkapazität zwischen dem TTF und den deutschen Hubs. Diese ermöglicht Preiskonvergenz, was den TTF für Hedging-Aktivitäten attraktiv macht.
3. Verbleibende Preisdifferenzen sind auf Kosten für Entry und Exit sowie für Kapazitätsbuchungen zurückzuführen.

→ Ein liquider Spotmarkt für den Kurzfristhandel, ergänzt um einen zentralen Hub für das Hedging am Terminmarkt, decken grundsätzlich die Bedürfnisse des Handels ab. Voraussetzung ist aber, dass Spotpreise im Monatsmittel konvergieren. Dafür werden ausreichende Transportkapazität sowie anreizkompatible Tarife für den Transport benötigt.

# Der TTF als zentraler Hub für das Hedging (2)



# Marktgebietsinterne Maßnahmen zur Stärkung der Liquidität

1. Die im Gutachten benannten Maßnahmen haben eine sehr geringe bis mittelstarke Wirkung auf die Liquidität des Spotmarktes.
2. Der Effekt auf den Terminmarkt ist in Bezug auf alle Maßnahmen nicht vorhanden oder sehr klein. Lediglich Anreize zum Market Making können einen signifikanten Effekt haben. Dies hängt von der Ausgestaltung ab und ist letztlich eine Frage der finanziellen Vergütung solcher Aktivität. Eine Verpflichtung zum Market Making unterstützen wir ausdrücklich nicht.
3. Die verbesserte Planungssicherheit der Gesamt-Transportkosten ist aus Handelssicht unabhängig von der Wirkung auf die Liquidität wünschenswert. Die Wirkung auf die Liquidität der deutschen Hubs ist aber unbestimmt.
4. Das Konvertierungsentgelt verteuert für L-Gas Händler den Zugang zu der Liquidität des qualitätsübergreifenden Handels.

# Marktgebietsübergreifende Maßnahmen

1. Eine rein innerdeutsche Zusammenlegung der Marktgebiete **NCG und Gaspool** stellt aus Kosten / Nutzen Sicht vermutlich keine sinnvolle Lösung dar, da zwischen den Marktgebieten heute noch Engpässe bestehen. Zudem ist der Liquiditätsgewinn fraglich.
2. Der Zusammenschluss von **TTF, Gaspool und NCG** (und ggf. weiteren Hubs) würde es Händlern in Deutschland ermöglichen, von der Liquidität des TTF zu profitieren, ohne dass Transportkosten oder Konvertierungsentgelt direkt anfallen würden.
  - a) Diese Transportkosten spiegeln einen Aufwand wider, der zur Aufrechterhaltung des Systems betrieben wird – sie entfallen nicht, sondern werden lediglich anders allokiert.
  - b) Ein Zusammenschluss der Marktgebiete macht damit Bewirtschaftung von Infrastruktur implizit, die vorher explizit waren. Diese implizite Bewirtschaftung reduziert die FZK-Entry Kapazität und führt damit vermutlich zu Ineffizienzen.
  - c) Folglich gilt es, konzeptionelle Fragen zu klären, sowie eine dezidierte Kosten-Nutzen Analyse durchzuführen, sofern eine Integration mit dem TTF in Betracht gezogen wird.
3. Szenarien, die nur ein deutsches Marktgebiet betrachten, sollten daraufhin überprüft werden, ob sie nicht-diskriminierend gegenüber deutschen Marktteilnehmern sind. Bei einer separaten Betrachtung des L-Gas Marktgebietes sollte zudem die Wechselwirkung mit der Marktraumumstellung betrachtet werden.

# Fazit

1. Die **Spotmärkte** der deutschen Marktgebiete verfügen heute über eine ausreichende Liquidität. Der Zugang zu dieser Liquidität wird für L-Gas Händler aufgrund des Konvertierungsentgelts verteuert.
2. Die **Terminmärkte** der deutschen Marktgebiete sind vergleichsweise illiquide. Die vorgeschlagenen marktgebietsinternen Maßnahmen können die Liquidität an deutschen Terminmärkten nicht erhöhen. Der **TTF stellt aber heute eine gute Alternative** dar, um Risiken über den Terminmarkt abzusichern. Grundlage dafür ist die ausreichende physische Transportkapazität. Die Unsicherheit über die Gesamttransportkosten stellt aus Händlersicht eine Kostenposition dar, aus Marktsicht aber keine Ineffizienz.
3. Eine **Integration der deutschen Marktgebiete mit dem TTF** kann das Problem der Transportkosten aus Händlersicht lösen. Dem stehen aber Ineffizienzen in Form von reduzierter FZK-Entry Kapazität gegenüber, sowie hohe Implementierungskosten.
4. Aus heutiger Sicht scheint der Mehrgewinn einer Integration mit dem TTF im Verhältnis zum Aufwand klein. Zudem erwarten wir in den kommenden Jahren Verschiebung von Handelsliquidität und Gasflüssen, die durch die Finanzmarktregulierung, Brexit, einen Rückgang der niederländischen Produktion, neuen Importen aus Russland und den USA und nicht zuletzt der Marktraumumstellung folgen.